



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 38. Anno 1650.

1650

Ordinari Dienstag's Zeitung
Anno 1650.

Nicköping vom 4. Septembris.

Was Stockholm wird gemeldet / daß sich daselbsten für wenig Wochen ein jämmerlicher Casus zugetragen / in dem ein Liefländischer vom Adel / der sonst ehliche Jahr Ihrer Königl. Majest. allda für einen Hoff- Junccker auffgewartet / vnd sich jederzeit vor andern ganz still vnd sittsamb verhalten / so daß niemahln etwas vngewöhnliches von ihm vernommen / einen andern jungen Schwedischen vom Adel / welcher dem Herrn Graffen Erich Oxenstirn auffgewartet / vnterm Schein der Freundschaft vnd einiger Spaziernfahrt vff einem Boot mit sich nach dem Königl. Thiergarten genommen / vnd wie sie des Orts mit einander gewesen / denselben mit ehlichen Wunden vmb's Leben gebracht / bloß allein darumb / daß er ihn verdächtig gehalten / als suchte er ihm seine Liebste zu entführen vnd abspensig zu machen / vnd sich darauff alsofort aus dem Stau be gemacht / gestalt er dann zu dem ende vorher schon ein Pferd des Orts in der nähe bestellt vnnd fertig gehabt / were aber nicht weiter als nur etwa 4. Meilen von dannen gekommen / allda er sich die Zeit ober mehrentheils wegen Leibes Vnpäßligkeit in einem Bawren Hoffe auffgehalten / nach erlangter Rundschafft aber hette man ihn von dannen dahin holen lassen / vnnd den 30. passato ordentlicher weise zum todtē condemnirer.

Lyon vom 4. Dito.

Wegen der Spanischen an vnd zunäherung an Paris seynd die gefangene Prinzen aus Bois de Vicennes mit 800. Pferden nacher Amboise geföhret worden. Die grosse Herrn allda wie ungleichen die Elerisch schießen 5. Millionen zusammen / Volk zu werben. Bordeaux ist nunmehr / weiln der Anstand zu end / formaliter belägert. Der Marschall Ferte Seneterre hat der Stadt Chalons bey 25. Dörffer / vnd das Städtlein Pleurs / weil sie
prima von No. 38.

ihn mit seinen Völkern nicht einlassen wollen/geplündert vnd in brand gesteckt.
Die Lothringischen haben inzwischen Pontonousson eingenommen / vmb zu-
verhüten/damit der Senetterre keine Völker in Nancy bringen müge. Die
Lourainischen haben Ferte Millon bey Chasteau Thieri eingenommen. Aus
Rom wird vermeldet/ daß daselbst ein Päpstliche Bulla in Truck heraus kom-
men/darinn der Pabst den Anno 1648. zu Ohnabrück geschlossenen Frieden/
als der Catholischen Religion sehr nachtheilig/für Null vnd nichtig erkläret.

Venedig vom 4. Septemb.

Die vnsrigen haben nach Eroberung St. Lodero / woselbst sie 100.
Türcken zu Schlawen gemacht / auch den Porto Turlula einbekom-
men/vnnd alle Türcken darinnen niedergehawen / hingegen aber vor
beede Dertzer 200. Christen verlohren / worauff sie den Porto zu Canca mit
13. Schiffen blocquiret. Der ViceKee Dgnato ist/nach dem er Porto Lon-
gone vnterm Obristen Gushman wol besetzt/wieder zu Neapoli ankommen/hat
den Gouverneur von Piombino vnd andere allda gefangene Frankosen vermü-
ge des Accords wieder vff freyen Fuß gestellet; der Don Gio di Austria aber ist
mit der Schiff-Armada eylendts nach Cathalonien abgefahren / (weiln etliche
Städtlein an selbigen Seebüsten wider die Frankosen rebelliret / vnd deren viel
niedergemacht /) vmb selbige Vnterthanen bey dieser Gelegenheit wieder in
Spanische Devotion zu bringen. Aus Spanien hat man/ daß die Königin
schwanger/ der König aber sich etwas vbel auff befinden thete/ vnd der berühm-
te Französische Seefahrer Mons: St. Vall / als er mit 2. andern Schiffen zu
Barcellona etliche Stück außgeladen/vnd wieder nach Bourdeaux gewolt/von
7. Englischen Schiffen vff der Spanischen See angrieffen/vnd nach 8. stündi-
gem Gefecht sein Schiff in grund geschossen worden/vnd er mit 700. Personen
darauff vertruncken/die andere 2. hetten sich annoch salbiret.

Wien vom 7. Dito.

Die vergangnen Freytag ist ein Siebenbürgischer Gesandter allhie ankom-
men/welcher Ihrer Kayserl. Majest. zwee schöne Pferd / deren eines mit
gantz silbern vnd vergöldten Sattel vnd Zeug/so mit Edelgesteinen verse-
het/verehret/vnd in der Audiens vmb Hülff vnd Schutz wider die Türcken an-
gehalten/wird statlich tractiret. Von des Freyherrn Schmidts Abreiß nach
Constantinopel ist schon wieder gantz still.

De

Venedig vom 9. Septemb.

Ergangenen Sambstag ist vnser Ambassadeur Saranzo von Constan-
tinopel anhero kommen. Die vnserigen haben der Türcken new erbaw-
tes Fort bey Candia erobert. Der Vassa von Babilonia ist zum Persi-
aner gefallen.

Prag vom 10. Dito.

Al verwichenen Mitwochen hat man das miraculossiche Bild vnser lieben
Frauen von hier wieder an seinen vorigen Ort nach jungen Bunkel be-
gleitet / woselbst es nunmehr verbleiben sol. Den 7. dieses ist die alte
Obriß Land-Jägermeisterin eine geborne vnd vermählte zu Lobkowitz von
Wien (allda Ihre Bischoffliche Gnaden der Röm. Kaysersl. Majest. ein schieß-
sen angestellt / bey welchem allerhöchst gedachte Ihre Kaysersl. Majest. für Ih-
rer Hochfürstl. Durchl. das beste / so ein schön groß vbergüldenes Handbecken
vnd Gießkande gewesen / vnd auff 6000. Reichsthaler werth geschätzt wird /
erhalten) wieder anhero kommen / deren viel Carossen mit Cavalier vnd Fra-
wenzimmer entgegen gefahren. So ist auch gestern deren Herrn Sohn Da-
brister Lands Hauptman des Fürstenthumbs Großglogaw General Commis-
sarius in Ober vnd Nieder Schlesien / vnd Präsident der Schlesiischen Cam-
mer allhie angelanget / vnd zwar zu mehrer Erwer als Freund / sintemahn des-
sen Herr Schwager Graff Berckha Obriß Lehenrichter heut gegen Tag vmb
4. Uhr todts verbliehen.

Nürnberg vom 7. 17. Dito.

In hieselbst annoch anwesende Herrn Abgesandten kommen täglich
immer zu fleißig zusammen / vmb die hinterstellte vnd annoch vnver-
sterte Sachen vollends zur Richtigkeit zubringen / gestatt sie dann diese
Woche wegen Augsburg / weils es daselbst noch nicht allrdings richtig / zu-
thuen gehabt / vnd gestern vor vnd Nachmittag des wegen bey dem Kayserlichen
Reichs Hoff Rath Herr Wolmar gewesen.

Aus dem Erzsufft Eölln vom 9. 19. Dito.

Al verwichenen Dienstag als den 13. dieses gegen Abend vmb 6. Uhr
schend dem vorgestrigen ankommenden bericht nach Ihre Churfürstliche
Durchl. von Eölln Ferdinand Herzog in Böhern zu Arnsberg / dahin
Ihre Durchl. sich unlängst von Bonn begeben / nach dem Sie dem Erzsufft
in der Coadjutorij bey 16. nach der Intronisation aber als Erzbischoff vnd
Chur

Churfürstins 39. Jahr mit großem Ruhm bey diesen schweren Kriegsklugen
 löblich vorgestanden/ mit heftlichem Wechsellagen der Unterthanen Gottschlig
 im H. Erren entschlaffen. Aus Eöln wird vermeldet/ daß/ wie den 17. dieses der
 jüngst new erwelter Herr Coadjutor des Ershiffts Trier Herr Carl Caspar
 von der Leyen in seinen selbstigen privat Geschäften in aller stille daselbsten an-
 kommen/ vnnnd dem Magistrat daselbsten solches kund gethan worden/ sie dens-
 selben des nechstfolgenden Tages durch die von E. C. hochweisen Rath Depu-
 tirte Herrn zu der Coadjutorei congratuliret, vnd zugleich den Weinpräsen-
 tiret. Sonten ist dieser Tage der junge Graff von Hennin vnd Barlin/
 welcher dieser ends vnd an der Weser sein Regiment von 1000. Mann compli-
 ret/ wieder vffgebrochen / vnd nach der Königl. Spanischen Armee marchiret/
 seynd alle alte vnd außerselene Soldaten / vnd meist von dessen Herrn Bruders
 Ihrer Käys. Majest. General Wachtmeisters altem Regiment gewesen.

Leipzig vom 7. 17. Septemb.

Erschienen Mittwoch ist die reduction vnd Abdanckung des Arnsber-
 gischen Regiments allhie werck stellig gemacht worden. Ich verlautet/
 daß Ihre Churfürst Durchl. zu Sachsen / welche sich biß dato annoch
 zu Freyberg befinden / wollen in allem nur 1500. Mann zu Fuß vnnnd 500. zu
 Pferd behalten/ vmb mit jenen die Städte Dresden/ Wittenberg vnd hiesigen
 Ort zubesetzen/ die Cavallerie aber im Lande zuverlegen.

Antwerpen vom 20. Dito.

Estrige einkommende Venetianische Schreiben melden / daß der Ge-
 neral Bildhaaf mit 3. Gallereen vnnnd einigen Barken 2. Castel auff
 dem Haven von Canea liegend/ eingenommen/ also daß nun zu Was-
 ser nichts mehr dahin einkommen köndte / für welche beede Plätze die Türcken
 im anfang des Kriegs mit 80. Gallereen vnnnd 40000. Mann kommen/ vnnnd
 2000. Mann dafür verlohren/ ehe sie solche Dertter erobert.

Münster vom 12. 22. Dito.

Ergangene Woche ist der Churfürst von Eöln zu Arnsberg an der
 Wassersucht gestorben. Hiesiges Capitul wil den Coadjutorn von
 Eöln zum Bischoff nicht haben / sondern hat gestern einen Coadjuto-
 ren erwihlet aus hiesigen Thumbherrs einen von Gahlen von Geschlecht.

E N D E.

Anno 1650. prima von No. 38.